

# Der Strömung auf die Sprünge helfen

**Dagersheim:** Schwippe-Angler arbeiten erneut an der Renaturierung der Schwippe / 2500 Euro von Pro Cent

Von unserem Mitarbeiter  
Ulrich Frank

**Wer ein Schwippe-Angler sein möchte, darf das Wasser nicht scheuen – vor allem, wenn die Fischer mit ihrem Motto „Naturschutz muss sein“ ernst machen: Derzeit steigen die Schwippe-Angler wieder in den kalten Bach, um Bett und Uferbereiche naturnaher zu gestalten.**

Auch wenn man in Wathosen steckt, ist es derzeit kein Zuckerschlecken im Wasser der Schwippe zu stehen, um zu langen Walzen geflochtene Weidenruten quer zur Fließrichtung im Bachbett zu verankern. Diese sogenannten Lebendfaschinen sorgen so für unterschiedliche Fließgeschwindigkeiten in der Schwippe: Die Strömungszunge wird schneller, unterhalb entstehen ruhige Zonen. Durch die neu geschaffenen Strukturen können zukünftig unterschiedlichste Bedingungen für Wassertiere entstehen. Schneller fließende Bereiche für die strömungsliebende Bachforelle, ruhigere flache Rückwasserbereiche mit schützendem Bewuchs für den Fischnachwuchs.

## Der Zahn der Zeit

Die Umlenkung des eintönigen Wasserlaufes schafft bei Niedrig- und Normalwasserstand einen verbesserten Eintrag von Sauerstoff. Dennoch kann bei Hochwasser beinahe gleich viel Wasser abfließen und es wird im Hochwasserfall die Strömungsge-



Jungangler und ihr Jugendwart beim Binden der Faschinen.

Bild: z

windigkeit reduziert. Außerdem wurden noch einige Steinpackungen, die sich bereits in der Schwippe befanden, wieder ausgerichtet, nachdem der Zahn der Zeit diese durch viel Hochwasser verstreut hatte.

Die neu aufgebauten Dreiecksbuhnen sind mit natürlichem Baumaterial wie Holzpflocke, Weidenäste zum Einflechten, Tannenreisig und Erde durchsetztes Steinmate-

rial Schicht für Schicht aufgebaut und entsprechend gesichert.

Schon seit zwei Wochenenden sind die Schwippe-Angler mit ihrer Jugendabteilung am Werk, um der Schwippe auf Dauer wieder einen naturnaheren Verlauf zu geben. Finanziell unterstützt werden sie dabei von der Daimler-Mitarbeiteraktion Pro Cent, die für die Renaturierungsarbeiten 2500 Euro zur Verfügung gestellt hat.